



**We Can Handle It.**

Zwischenbericht 1. Quartal 2007/2008

**DEMAG**  
**CRANES AG**

# Konzern-Kennzahlen

(IFRS)

<b>Ertragslage (in Mio. EUR)</b>	<b>Q1 2007/2008</b>	<b>Q1 2006/2007</b>	<b>Δ</b>	<b>Geschäftsjahr 2006/2007</b>
Auftragseingang	295,0	274,4	7,5 %	1.205,1
Auftragsbestand <sup>1</sup>	430,1	337,6	27,4 %	427,6
Umsatz	291,1	242,5	20,0 %	1.080,4
davon Inland	21,0 %	18,5 %	2,5 %-Pkte	19,0 %
davon Ausland	79,0 %	81,5 %	-2,5 %-Pkte	81,0 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	81,7	69,0	18,4 %	291,7
in % vom Umsatz	28,1 %	28,5 %	-0,4 %-Pkte	27,0 %
Bereinigtes EBITDA <sup>2</sup>	35,2	26,5	33,0 %	118,5
Bereinigtes EBIT <sup>2</sup>	29,9	20,9	43,1 %	94,6
in % vom Umsatz	10,3 %	8,6 %	1,7 %-Pkte	8,8 %
EBIT	29,5	18,6	58,3 %	82,0
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern <sup>3</sup>	17,8	10,7	65,8 %	51,1
Ergebnis nach Steuern	17,6	9,4	86,9 %	32,8

<b>Kapitalfluss (in Mio. EUR)</b>	<b>Q1 2007/2008</b>	<b>Q1 2006/2007</b>	<b>Δ</b>	<b>Geschäftsjahr 2006/2007</b>
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	10,6	-8,3	228,2 %	64,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1,4	-1,4	4,5 %	-26,1
davon Investitionen	-2,7	-5,5	51,0 %	-30,7
Freier Cashflow vor Finanzierung	9,3	-9,7	195,0 %	38,5

<b>Bilanz (in Mio. EUR)</b>	<b>31. Dezember 2007</b>	<b>31. Dezember 2006</b>	<b>Δ</b>	<b>30. September 2007</b>
Bilanzsumme	858,6	865,4	-0,8 %	843,1
Nettoumlaufvermögen	270,2	231,2	16,9 %	247,5
Nettofinanzverbindlichkeiten	107,3	142,5	-24,7 %	116,6
Eigenkapital	226,0	196,7	14,9 %	209,0
Eigenkapitalquote in %	26,3 %	22,7 %	3,6 %-Pkte	24,8 %
Gearing in %	47,5 %	72,4 %	-25,0 %-Pkte	55,8 %

<b>Mitarbeiter</b>	<b>31. Dezember 2007</b>	<b>31. Dezember 2006</b>	<b>Δ</b>	<b>30. September 2007</b>
Mitarbeiter <sup>4</sup>	5.846	5.686	2,8 %	5.813
davon Inland	2.924	2.917	0,2 %	2.926
davon Ausland	2.922	2.769	5,5 %	2.887

<b>Aktie</b>	<b>31. Dezember 2007</b>	<b>31. Dezember 2006</b>	<b>Δ</b>	<b>30. September 2007</b>
Anzahl der Aktien (in Mio.)	21,2	21,2	-	21,2
Marktkapitalisierung (in Mio. EUR)	621,2	846,9	-26,7 %	699,6
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in EUR) <sup>3</sup>	0,84	0,51	64,7 %	2,41
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,83	0,44	89,3 %	1,53
Dividende je Aktie (in EUR)	-	-	-	1,10
Stichtagskurs (in EUR) <sup>5</sup>	29,34	40,00	-26,7 %	33,04
Höchstkurs (in EUR) <sup>5</sup>	39,75	40,00	-0,6 %	52,02
Tiefstkurs (in EUR) <sup>5</sup>	27,00	26,95	0,2 %	26,70

<sup>1</sup> zum Periodenende

<sup>2</sup> Bereinigungen erfolgen um Effekte aus Anwendungen der Erwerbsmethode und Einmaleffekte

<sup>3</sup> Bereinigungen erfolgen um Effekte aus Anwendungen der Erwerbsmethode, Einmaleffekte sowie Steuereffekte

<sup>4</sup> Mitarbeiter zum Periodenende, ohne Leiharbeitnehmer, Auszubildende und Praktikanten

<sup>5</sup> Basis XETRA-Schlusskurse

# Segment-Kennzahlen

<b>INDUSTRIEKRANE</b> (in Mio. EUR)	<b>Q1</b> <b>2007/2008</b>	<b>Q1</b> <b>2006/2007</b>	<b>Δ</b>	<b>Geschäftsjahr</b> <b>2006/2007</b>
Auftragseingang	146,2	130,6	12,0 %	575,4
Auftragsbestand <sup>1</sup>	254,7	181,9	40,1 %	251,5
Umsatz	141,8	111,5	27,2 %	485,4
Bereinigtes Bruttoergebnis <sup>2</sup>	37,8	31,9	18,4 %	134,8
Bereinigtes EBIT <sup>2, 3</sup>	9,5	5,0	90,3 %	25,0
in % vom Umsatz	6,7 %	4,5 %	2,3 %-Pkte	5,2 %
Mitarbeiter <sup>4</sup>	3.364	3.325	1,2 %	3.350

<b>HAFENTECHNOLOGIE</b> (in Mio. EUR)	<b>Q1</b> <b>2007/2008</b>	<b>Q1</b> <b>2006/2007</b>	<b>Δ</b>	<b>Geschäftsjahr</b> <b>2006/2007</b>
Auftragseingang	66,1	68,8	-3,9 %	323,3
Auftragsbestand <sup>1</sup>	127,7	113,5	12,5 %	128,9
Umsatz	67,0	61,0	9,9 %	298,9
Bereinigtes Bruttoergebnis <sup>2</sup>	12,7	13,7	-7,5 %	52,3
Bereinigtes EBIT <sup>2, 3</sup>	2,9	2,8	3,7 %	10,4
in % vom Umsatz	4,3 %	4,6 %	-0,3 %-Pkte	3,5 %
Mitarbeiter <sup>4</sup>	798	778	2,6 %	795

<b>SERVICES</b> (in Mio. EUR)	<b>Q1</b> <b>2007/2008</b>	<b>Q1</b> <b>2006/2007</b>	<b>Δ</b>	<b>Geschäftsjahr</b> <b>2006/2007</b>
Auftragseingang	82,7	74,9	10,3 %	306,4
Auftragsbestand <sup>1</sup>	47,6	42,3	12,7 %	47,3
Umsatz	82,3	70,1	17,4 %	296,1
Bereinigtes Bruttoergebnis <sup>2</sup>	32,5	26,0	24,8 %	115,4
Bereinigtes EBIT <sup>2, 3</sup>	19,0	13,3	42,4 %	62,2
in % vom Umsatz	23,1 %	19,0 %	4,1 %-Pkte	21,0 %
Mitarbeiter <sup>4</sup>	1.657	1.583	4,7 %	1.643

<sup>1</sup> zum Periodenende

<sup>2</sup> Bereinigungen erfolgen um Effekte aus Anwendungen der Erwerbsmethode und Einmaleffekte

<sup>3</sup> Erstmals mit dem aktuellen Quartalsbericht werden die „zentralen Holdingkosten“ der Demag Cranes AG separat ausgewiesen und nicht den Segmenten zugeordnet. Die Vergleichswerte (Q1 2006/2007 und Geschäftsjahr 2006/2007) wurden entsprechend angepasst.

<sup>4</sup> Mitarbeiter zum Periodenende, ohne Leiharbeitnehmer, Auszubildende und Praktikanten

# Auf einen Blick

- Konzernauftragseingang steigt um 7,5 Prozent
- Konzernumsatz wächst um 20,0 Prozent
- Bereinigtes Konzern-EBIT erhöht sich deutlich um 43,1 Prozent
- Jahresprognose auf Basis konservativer Einschätzung bestätigt

## Demag Cranes AG – We Can Handle It.

Demag Cranes ist einer der weltweit führenden Anbieter von Industriekranen und Krankomponenten, Hafenkranen und Technologien zur Hafenautomatisierung. Services, insbesondere Instandhaltung und Modernisierung, sind ein weiteres Kernelement des Leistungsspektrums. Die Aktivitäten von Demag Cranes sind in die Geschäftsbereiche (Segmente) Industriekrane, Hafentechnologie und Services gegliedert.

Mit „Demag“ und „Gottwald“ verfügt der Konzern über starke Marken und hat sich durch seine Innovations- und Technologieführerschaft sowie die exzellente Produkt- und Servicequalität eine international führende Marktposition sowie enge und langfristige Kundenbeziehungen aufgebaut. Demag Cranes produziert in 16 Ländern auf fünf Kontinenten und betreibt über Tochtergesellschaften, Vertretungen und ein Joint Venture eines der umfassendsten weltweiten Vertriebs- und Servicenetzwerke in dieser Branche. So ist der Konzern in mehr als 60 Ländern präsent und erreicht Kunden in mehr als 100 Ländern.

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	2
Die Aktie	4
Zwischenlagebericht 1. Quartal 2007/2008	6
Konzernzwischenabschluss	14
Finanzkalender	26
Kontakt	26

# Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

2

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

die gute Nachricht vorweg: Der Demag Cranes Konzern ist sehr gut ins neue Geschäftsjahr gestartet. Wir konnten im Konzern den Umsatz und die Ergebniszahlen deutlich gegenüber dem Vorjahresquartal steigern. Die Auftragsbücher sind gut gefüllt und die Nachfrage nach unseren Produkten ist weiterhin auf hohem Niveau. Das gilt insbesondere für die globalen Wachstumsmärkte wie die BRIC-Staaten (Brasilien, Russland, Indien, China), den Mittleren Osten und Osteuropa, auf die wir einen besonderen Fokus legen. Die aktuelle Entwicklung sowie die Aussichten für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres sind vielversprechend.

Demgegenüber stehen allerdings unruhige Zeiten an den Finanzmärkten. Ausgelöst durch die Subprime-Krise hat die Furcht vor einer Rezession in den USA erheblich zugenommen. Befürchtungen werden laut, dass sich dadurch die Weltwirtschaft deutlich abkühlen wird. Die weltweiten Börsen reagierten entsprechend mit scharfen Kursrückgängen. Diesem Negativtrend konnte sich auch die Demag Cranes Aktie nicht entziehen, insbesondere, da die Investoren in solchen Marktphasen häufig Umschichtungen aus Aktien von vermeintlich konjunkturabhängigen Unternehmen in weniger zyklische Werte vornehmen.

Stichwort Konjunkturabhängigkeit: Lassen Sie mich an dieser Stelle betonen, dass der Demag Cranes Konzern nur in geringem Maße von Konjunkturschwankungen abhängt. Dabei ist das **Segment Industriekrane** noch am zyklischsten. Dennoch wirken auch hier Sonderentwicklungen wie der Investitionstrend in Infrastruktur in den Wachstumsmärkten möglichen Abschwungsszenarien in den etablierten Märkten entgegen. Hier ist das Segment sehr gut aufgestellt.

Unser **Segment Hafentechnologie** profitiert bereits seit Jahren vom Megatrend Globalisierung und dem stabilen Wachstum beim weltweiten Containerumschlag. Hier sehen die Prognoseinstitute mittelfristig keine Abschwächung. Hinzu kommt, dass der Großteil unserer Kunden, nämlich die Hafenbetreiber, unter staatlicher Regulierung stehen und damit politische Entscheidungen etwa im Infrastrukturbereich direkt umgesetzt werden. Konjunkturelle Einflüsse spielen dabei eine untergeordnete Rolle.

Das **Segment Services** ist per se kaum zyklisch, da gerade in konjunkturell schwächeren Phasen der Trend zum Outsourcing und die Nachfrage nach Reparaturen zunehmen. Hinzu kommt, dass Modernisierungsdienstleistungen zunehmen für den Fall, dass Investitionen in neue Produkte zurückgestellt werden.



**HARALD J. JOOS** \_ Vorstandsvorsitzender und Vorstand Hafentechnologie

Unter dem Strich darf die Konjunktur ohnehin keine Entschuldigung dafür sein, die Hausaufgaben nicht zu machen. Wir möchten Demag Cranes qualitativ ständig weiter verbessern. Dazu gehört natürlich, die bestehenden Herausforderungen wie zum Beispiel die Senkung der Herstellkosten im Segment Hafentechnologie konsequent umzusetzen. So verbessern wir unsere Position im Wettbewerb und realisieren unsere Strategie des nachhaltigen und profitablen Wachstums. Der Erfolg des ersten Quartals unterstreicht, dass wir auf einem guten Weg sind.

Mit freundlichen Grüßen,

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'H. Joos', written in a cursive style.

Harald J. Joos

# Die Aktie

## Entwicklung der Aktie der Demag Cranes AG

Die Demag Cranes Aktie konnte sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2007/2008 dem schwachen Kapitalmarktumfeld nicht entziehen. Sorgen um die Folgen der Subprime-Krise für die US-Konjunktur, der hohe Ölpreis und der schwache Dollar riefen auf breiter Front eine spürbare Skepsis internationaler Investoren gegenüber kleineren Werten vor allem aus dem Euro-Raum hervor.

Der Schlusskurs der Demag Cranes Aktie auf XETRA betrug 33,04 EUR zum Geschäftsjahresende am 28. September 2007. Nachdem wir am 24. Oktober 2007 das Erreichen der revidierten Ziele für das Geschäftsjahr 2006/2007 bestätigt und die bereits erfolgreich laufenden Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung im Segment Hafenkranen den Marktteilnehmern vorgestellt hatten, erreichte die Demag Cranes Aktie am 31. Oktober 2007 den Höchststand im ersten Quartal mit 39,75 EUR.

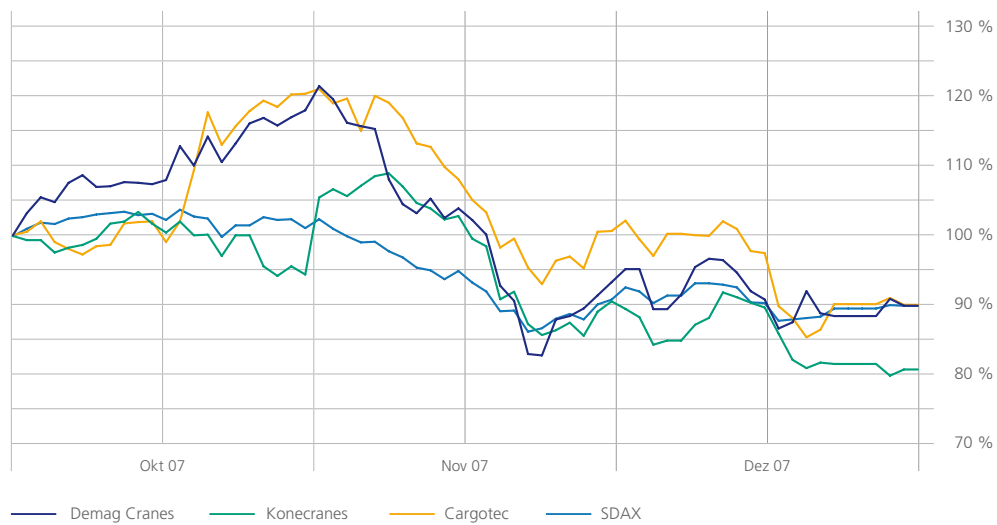
Im November und Dezember verkauften vier internationale Fonds Teile ihrer Bestände und meldeten das Unterschreiten der Meldeschwelle von drei Prozent. Diesem kontinuierlichen Abgabedruck standen zwar Käufe insbesondere seitens deutscher Fonds entgegen, sie reichten allerdings nicht aus, um eine nachhaltige Erholung des Kurses herbeizuführen. Der Aktienkurs schloss am 28. Dezember 2007 mit 29,34 EUR, einem Rückgang um 10,3 Prozent gegenüber dem Quartalsbeginn. Im gleichen Quartal fiel der Vergleichsindex SDAX um 9,5 Prozent von 3558,14 auf 3219,88 Punkte.

<b>Kennzahlen zur Aktie</b>		<b>31.12.2007</b>	<b>30.09.2007</b>
Anzahl der Aktien	Mio. Stück	21,17	21,17
Schlusskurs*	EUR	29,34	33,04
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	621,22	699,56
		<b>1. Quartal 2007/2008</b>	<b>Geschäfts- jahr 2006/2007</b>
Durchschnittliches Handelsvolumen pro Tag	Aktien	222.641	180.683
Aktienkurs Hoch*	EUR	39,75	52,02
Aktienkurs Tief*	EUR	27,00	26,70
Ergebnis je Aktie	EUR	0,83	1,53

\* Basierend auf XETRA-Schlusskursen

## Entwicklung Demag Cranes vs. SDAX, 1. Oktober bis 31. Dezember 2007

5



Nach Ende des ersten Quartals gab der Kurs im unverändert schwachen Marktumfeld weiter nach. Der Wert schloss am 24. Januar 2008 bei 24,15 EUR.

Am 12. Dezember 2007 veröffentlichten wir den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006/2007 und diskutierten Ergebnisse und Ausblick auf gut besuchten Presse- und Analystenkonferenzen. Auf einer mehrtägigen Roadshow setzten wir den Dialog mit Analysten und Fondsmanagern konsequent fort. Mit größeren Investoren stehen wir in regelmäßigem Telefonkontakt. Im Dezember bekräftigten drei unserer Analysten in aktuellen Updates ihre Buy- beziehungsweise Overweight-Empfehlungen.

## Aktionärsstruktur

Am 31. Dezember 2007 befanden sich 100 Prozent der Aktien im Streubesitz.

# Zwischenlagebericht 1. Quartal 2007/2008

## Geschäftsüberblick und Marktentwicklung

Die deutsche Konjunktur war Ende des Jahres 2007 weiter aufwärts gerichtet, wenn auch mit nachlassender Kraft. Konjunkturmotor war weiterhin die Auslandsnachfrage, die trotz der massiven Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar aufgrund der dynamischen Weltkonjunktur kräftig blieb.

Allerdings sind die Risiken für die Konjunktur in Folge der Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten inzwischen merklich gestiegen. Das ifo<sup>1</sup> Weltwirtschaftsklima hat sich im vierten Kalenderquartal 2007 deutlich verschlechtert. Sowohl die Einschätzung der derzeitigen wirtschaftlichen Lage als auch die Erwartungen für die nächsten sechs Monate wurden nach unten revidiert. Die Verschlechterung des ifo Wirtschaftsklimas betrifft alle drei großen Weltregionen Westeuropa, Nordamerika und Asien. Der stärkste Rückgang des Klimaindikatoren ist in Nordamerika, in erster Linie in den USA, zu verzeichnen. In Westeuropa ist der ifo Klimaindikator ebenfalls gesunken. In fast allen Ländern der Region deuten die wirtschaftlichen Erwartungen auf eine konjunkturelle Verlangsamung in den kommenden sechs Monaten hin. Die aktuelle Wirtschaftslage wird jedoch, mit Ausnahme von Portugal und Frankreich, nach wie vor als positiv bewertet, wenngleich etwas weniger günstig als im Vorquartal. In Asien verschlechterte sich das Wirtschaftsklima nur leicht.

In den vergangenen Monaten haben sich nicht nur die Risiken für die Konjunktur erhöht. Gleichzeitig verschlechterte sich auch das Preisklima spürbar. Dies war wesentlich bedingt durch einen neuerlichen kräftigen Anstieg der Rohstoffpreise. Insbesondere die Notierungen für Rohöl und Nahrungsmittelrohstoffe zogen im Herbst 2007 nochmals kräftig an.

Trotz der zunehmend negativen gesamtwirtschaftlichen Stimmung ist es dem Demag Cranes Konzern im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2007/2008 gelungen, seine Marktposition weiter zu festigen.

Der Demag Cranes Konzern ist mit seinen Produkten und Dienstleistungen der Segmente Industriekrane, Hafentechnologie und Services im globalen Markt für Güterumschlagstechnik und Materiallogistik tätig. Zu diesem Gesamtmarkt gehören sämtliche Produkte, die Warenumschlags- und -logistikprozesse erledigen, steuern und überwachen, einschließlich der entsprechenden Softwarelösungen und Servicedienstleistungen.

Der Demag Cranes Konzern ist insgesamt nur in geringem Maße von der konjunkturellen Entwicklung abhängig. Zwar ist das Segment Industriekrane grundsätzlich als spätzyklisch zu betrachten, jedoch

<sup>1</sup>Das CESifo ist ein eigenständiges Institut an der Volkswirtschaftlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München, das eng mit dem Wirtschaftsforschungsinstitut Ifo kooperiert.

werden mögliche Konjunkturrisiken in den etablierten Märkten deutlich durch den Trend zu Infrastrukturinvestitionen in den aufstrebenden Märkten gemildert. Das Segment Services sollte von einer Konjunkturschwäche sogar profitieren können, da in diesen Zeiten Wartungs- und Modernisierungsdienstleistungen und insbesondere Ersatzteile stärker nachgefragt werden als Neuinvestitionen. Das Segment Hafentechnologie ist vom weltweiten Warenumsatz abhängig, der insgesamt von konjunkturellen Schwankungen in einzelnen Regionen kaum betroffen sein sollte. Hier erwarten Marktteilnehmer ein weiterhin starkes Containerverkehrswachstum, was die Entwicklung in diesem Segment auch weiterhin stützen sollte.

## Geschäftsentwicklung

### Auftragseingang und Auftragsbestand

Der Auftragseingang und der Auftragsbestand im Konzern entwickelten sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2007/2008 weiterhin positiv. Im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres konnte der Auftragseingang ausschließlich durch organisches Wachstum um 7,5 Prozent von 274,4 Mio. EUR auf 295,0 Mio. EUR gesteigert werden. Der Auftragsbestand verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal sogar um 27,4 Prozent auf 430,1 Mio. EUR:

in Mio. EUR	Q1 2007/2008	Q1 2006/2007	Δ
Industriekrane	146,2	130,6	12,0 %
Hafentechnologie	66,1	68,8	-3,9 %
Services	82,7	74,9	10,3 %
<b>Konzernauftragseingang</b>	<b>295,0</b>	<b>274,4</b>	<b>7,5 %</b>

in Mio. EUR	31. Dezember 2007	31. Dezember 2006	Δ
Industriekrane	254,7	181,9	40,1 %
Hafentechnologie	127,7	113,5	12,5 %
Services	47,6	42,3	12,7 %
<b>Konzernauftragsbestand</b>	<b>430,1</b>	<b>337,6</b>	<b>27,4 %</b>

In der Segmentbetrachtung erhöhte sich der Auftragseingang im Segment Industriekrane im ersten Quartal um 12,0 Prozent auf 146,2 Mio. EUR. Zu dieser Steigerung trugen alle Produktlinien insbesondere jedoch die Prozesskrane bei. Der Auftragsbestand des Segments legte im Vergleich zum Stichtag des Vorjahres (31. Dezember 2006) um 72,9 Mio. EUR auf 254,7 Mio. EUR zu. Dies entspricht einer Auftragsreichweite von mehr als sechs durchschnittlichen Monatsumsätzen.

Der Auftragseingang im Segment Hafentechnologie sank im Berichtszeitraum im Vergleich zum ersten Quartal 2006/2007 planmäßig leicht um 3,9 Prozent auf 66,1 Mio. EUR. Da in diesem Segment fast ausschließlich Projektgeschäft mit relativ niedrigen Stückzahlen abgewickelt wird, unterliegt der Auftragseingang entsprechenden unterjährigen Schwankungen. Dies zeigt auch das vierte Quartal des Geschäftsjahres 2006/2007, in dem der höchste Auftragseingang in der Geschichte der Hafentechnologie verzeichnet wurde. Hierzu trug auch der Auftragseingang aus dem ersten Serienabruf des Großauftrags „Antwerpen“ mit zehn vollautomatischen Stapelkränen (ASC) bei. Der Auftragsbestand im Segment Hafentechnologie stieg verglichen mit dem Stichtag des Vorjahresquartals um 12,5 Prozent auf 127,7 Mio. EUR. Insgesamt sehen wir im Bereich Hafentechnologie keinen Rückgang der Nachfrage nach unseren Produkten.

Im Segment Services setzt sich der positive Trend im Auftragseingang ebenfalls fort. Dieser konnte im ersten Quartal 2007/2008 im Vergleich zum Vorjahresquartal um 10,3 Prozent von 74,9 Mio. EUR auf 82,7 Mio. EUR gesteigert werden. Insbesondere das Ersatzteilgeschäft und Modernisierungsdienstleistungen trugen zu dieser erfreulichen Entwicklung bei. Der Auftragsbestand liegt mit 47,6 Mio. EUR 12,7 Prozent über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

## Umsatz

Der Konzernumsatz stieg im ersten Quartal 2007/2008 im Vergleich zum Vorjahresquartal um 20,0 Prozent auf 291,1 Mio. EUR.

in Mio. EUR	Q1 2007/2008	Q1 2006/2007	Δ
Industriekrane	141,8	111,5	27,2 %
Hafentechnologie	67,0	61,0	9,9 %
Services	82,3	70,1	17,4 %
<b>Konzernumsatzerlöse</b>	<b>291,1</b>	<b>242,5</b>	<b>20,0 %</b>

Einen wesentlichen Beitrag leistete dabei das Segment Industriekrane mit einem Umsatzwachstum von 27,2 Prozent auf 141,8 Mio. EUR. Dabei verzeichneten alle Produktlinien deutliche Steigerungen.

Der Umsatz im Segment Hafentechnologie erhöhte sich im Quartalsvergleich um 9,9 Prozent auf 67,0 Mio. EUR. Der Umsatzanstieg ist dabei überwiegend auf die hohe Nachfrage nach Hafenmobilkränen zurück zu führen.

Im Segment Services wuchs der Umsatz mit einer Rate von 17,4 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal und betrug zum Ende der Berichtsperiode 82,3 Mio. EUR. Haupttreiber hierbei waren das Ersatzteilgeschäft und Modernisierungsdienstleistungen.

## Ertragslage

Im Vergleich zum Vorjahresquartal stieg das bereinigte EBIT auf Konzernebene im ersten Quartal 2007/2008 um 43,1 Prozent auf 29,9 Mio. EUR:

in Mio. EUR	Q1 2007/2008	Q1 2006/2007	Δ	Geschäftsjahr 2006/2007
Industriekrane	9,5	5,0	90,3 %	25,0
Hafentechnologie	2,9	2,8	3,7 %	10,4
Services	19,0	13,3	42,4 %	62,2
Zentrale Holdingkosten / DC AG	-1,5	-0,3	-	-3,0
<b>Konzern-EBIT, bereinigt</b>	<b>29,9</b>	<b>20,9</b>	<b>43,1 %</b>	<b>94,6</b>

Erstmals mit diesem Quartalsbericht werden die nicht direkt zurechenbaren zentralen Holdingkosten der Demag Cranes AG separat in der Zeile „Zentrale Holdingkosten / DC AG“ ausgewiesen. Bei diesen Aufwendungen der Demag Cranes AG handelt es sich zum Beispiel um die Kosten für die Hauptversammlung, Kosten der Konzernjahresabschlussprüfung und angefallene Aufsichtsratsvergütungen. Der Vorstand ist der Ansicht, dass dieser Ausweis zu einer sachgerechten und objektiven Darstellung der Ertragskraft der einzelnen Segmente führt. Folglich sind Aufwendungen der Demag Cranes AG in Höhe von 1,5 Mio. EUR (Q1 2006/2007: 0,3 Mio. EUR) separat ausgewiesen. Hauptgrund für den Anstieg der nicht direkt zurechenbaren zentralen Holdingkosten gegenüber dem ersten Quartal 2006/2007 sind Kosten für verbesserte Controlling- und Governance-Funktionen in der Gruppe.

### Zu den Segmentergebnissen:

In der Segmentbetrachtung erhöhte sich das bereinigte EBIT im Geschäftsbereich Industriekrane deutlich um 90,3 Prozent auf 9,5 Mio. EUR gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2006/2007. Dies ist insbesondere auf Erfolge in den Produktlinien Krankomponenten und Standardkrane zurückzuführen.

Das Segment Hafentechnologie weist, verglichen mit dem Berichtszeitraum des Vorjahres, mit 2,9 Mio. EUR eine leichte Verbesserung des bereinigten EBIT aus. Das im Geschäftsjahr 2006/2007 aufgesetzte und aus fünf Teilen bestehende Maßnahmenpaket zur Kostenverbesserung soll bis zum Ende des dritten Quartals des Geschäftsjahres 2007/2008 umgesetzt werden und erreicht seine volle Ergebniswirksamkeit im Geschäftsjahr 2008/2009. Dabei wurden sowohl die Konstruktion als auch die Ausstattung der Produkte bezogen auf die jeweiligen Leistungsklassen einer intensiven Prüfung unterzogen, um weiteres Optimierungspotenzial in den Herstellungskosten zu erschließen, ohne die Qualität zu mindern. Bei Untersuchungen insbesondere der Standardisierungstiefe und der Einkaufskosten wurde eine Erhöhung der Flexibilität in Bezug auf den Absatz-Mix und zugleich eine nachhaltige Senkung der Herstellungskosten ohne Lieferzeitverlängerung erreicht. Die Umsetzung dieser Maßnahmenpakete verläuft planmäßig. Der Rückgang des bereinigten EBIT im Vergleich zum vierten Quartal 2006/2007 ist

saisonal bedingt. Die bereinigte EBIT-Marge verbesserte sich nicht zuletzt durch die planmäßige Umsetzung der eben beschriebenen Maßnahmen wie erwartet von 3,5 Prozent im Geschäftsjahr 2006/2007 auf 4,3 Prozent im ersten Quartal 2007/2008.

Im Segment Services stieg das bereinigte EBIT im Quartalsvergleich deutlich um 42,4 Prozent auf 19,0 Mio. EUR. Insbesondere das Ersatzteilgeschäft sowie Modernisierungsdienstleistungen haben zu diesem Wachstum beigetragen.

Das bereinigte Konzern-EBITDA stieg von 26,5 Mio. EUR auf 35,2 Mio. EUR.

in Mio. EUR	Q1 2007/2008	Q1 2006/2007	Δ
<b>Konzern-EBIT, bereinigt</b>	<b>29,9</b>	<b>20,9</b>	<b>43,1 %</b>
Bereinigte planmäßige Abschreibungen	5,3	5,6	-4,8 %
<b>Konzern-EBITDA, bereinigt</b>	<b>35,2</b>	<b>26,5</b>	<b>33,0 %</b>

## Finanzlage

Der freie Konzern-Cashflow vor Finanzierung hat sich im ersten Quartal wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	Q1 2007/2008	Q1 2006/2007	Δ
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	10,6	-8,3	228,2 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1,4	-1,4	4,5 %
<b>Freier Cashflow vor Finanzierung</b>	<b>9,3</b>	<b>-9,7</b>	<b>195,0 %</b>

Trotz einer Steigerung des Nettoumlaufvermögens um 22,7 Mio. EUR hat sich der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit um 18,9 Mio. EUR auf 10,6 Mio. EUR verbessert. Die Cashflow-Steigerung resultiert dabei aus der sehr guten Geschäftsentwicklung im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2007/2008.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit blieb mit -1,4 Mio. EUR annähernd konstant. Darin enthalten sind zwei sich kompensierende Effekte: Zum einen verringerten sich im Vergleich zum Vorjahresquartal die Auszahlungen für Investitionen um 2,8 Mio. EUR, zum anderen fielen die Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten um rund 2,7 Mio. EUR geringer aus.

in Mio. EUR	31. Dezember 2007	30. September 2007	Δ
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	67,4	55,7	20,9 %
Nettofinanzverbindlichkeiten	107,3	116,6	-8,0 %

Der Kassenbestand hat sich im Vergleich zum 30. September 2007 von 55,7 Mio. EUR auf 67,4 Mio. EUR erhöht. Die Nettofinanzverbindlichkeiten konnten aufgrund des sehr guten Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit bei gleichzeitig unveränderter Inanspruchnahme der revolving Kreditfazilität um 9,3 Mio. EUR verringert werden.

### Vermögenslage

in Mio. EUR	31. Dezember 2007	30. September 2007	Δ
Bilanzsumme	858,6	843,1	1,8 %
Nettoumlaufvermögen	270,2	247,5	9,2 %
Eigenkapital	226,0	209,0	8,1 %
Gearing in %	47,5 %	55,8 %	-

Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2007 stieg im Vergleich zum 30. September 2007 um 15,5 Mio. EUR (1,8 Prozent). Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Aufbau von Vorräten aufgrund des gestiegenen Auftragsbestands. Des Weiteren erhöhten sich die flüssigen Mittel um 11,7 Mio. EUR. Das Gearing, welches sich aus dem Verhältnis von Nettofinanzverbindlichkeiten zum Eigenkapital berechnet, verbesserte sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2007/2008 aufgrund der Erhöhung des Bestands an flüssigen Mitteln und einer gleichzeitigen Erhöhung des Eigenkapitals (17,0 Mio. EUR) um 8,3 Prozentpunkte von 55,8 Prozent auf 47,5 Prozent.

Die Eigenkapitalquote beträgt damit rund 26 Prozent.

## Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2007 beschäftigte der Konzern 5.846 Mitarbeiter\*, 33 mehr als zum 30. September 2007. Gegenüber dem Vorjahresstichtag kamen 160 Mitarbeiter hinzu. Dieser Steigerung von 2,8 Prozent steht ein Umsatzwachstum von 20,0 Prozent gegenüber.

	31. Dezember 2007	31. Dezember 2006	Δ	30. September 2007
Mitarbeiter*	5.846	5.686	2,8 %	5.813
Umsatz/Mitarbeiter** in T EUR	50	43	17,0 %	–

\* Mitarbeiter ohne Leiharbeiter, Auszubildende und Praktikanten

\*\* Basis für die Berechnung sind die durchschnittlichen Mitarbeiterzahlen

Der Umsatz pro Mitarbeiter belief sich im ersten Quartal 2007/2008 auf T EUR 50 und lag damit um 17,0 Prozent über dem Wert des Vorjahresquartals.

## Chancen- und Risikobericht

Gegenüber den im Kapitel „Risikobericht“ auf Seite 74 des Geschäftsberichts 2006/2007 gemachten Angaben ergeben sich keine wesentlichen Änderungen der Chancen und Risiken.

## Prognosebericht

13

### Wachsender Umsatz und Ergebnis erwartet

Wir gehen davon aus, dass die Schwäche der US-amerikanischen Wirtschaft und die Unsicherheiten an den internationalen Finanzmärkten zu einer Abschwächung des Wachstumstempos der Weltwirtschaft und damit auch der inländischen Konjunktur führen können.

Unter den vorher beschriebenen sehr volatilen Kapitalmarktrahmenbedingungen wählen wir in unserer Erwartungshaltung aus Sicht der Konzernzahlen für das Geschäftsjahr 2007/2008 einen sicheren Ansatz und erhöhen zum jetzigen Zeitpunkt unsere Prognose für das Gesamtjahr noch nicht. Demzufolge prognostizieren wir den Konzernumsatz 2007/2008 unverändert zum Geschäftsbericht 2006/2007 in einem Korridor von 1,13 Mrd. EUR bis 1,16 Mrd. EUR. Das bereinigte EBIT erwarten wir weiterhin zunächst bei rund 110,0 Mio. EUR.

Wir gehen nach wie vor für die verbleibenden Quartale des Geschäftsjahres 2007/2008 von einer weiterhin positiven Geschäftsentwicklung aus. Auch sehen wir – wie bereits beschrieben – unser Unternehmen gegenüber konjunkturellen Schwankungen als gut aufgestellt an. Wir sind der Überzeugung, dass unser Unternehmen von seiner starken Marktposition profitiert und ein nachhaltiges, profitables Wachstum erreicht.

Düsseldorf, 24. Januar 2008



**HARALD J. JOOS**

Vorstandsvorsitzender und  
Vorstand für Hafentechnologie



**RAINER BEAUJEAN**

Finanzvorstand



**THOMAS H. HAGEN**

Vorstand für Industriekrane  
und Services

# Konzern- zwischenabschluss

gemäß IFRS zum 31. Dezember 2007  
(1. Quartal 2007/2008)

14

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Oktober bis 31. Dezember 2007

15

in T EUR	Q1 2007/2008	Q1 2006/2007
Umsatzerlöse	291.112	242.529
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-209.434	-173.533
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>81.678</b>	<b>68.996</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	-4.736	-5.175
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-47.997	-45.826
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen, netto	-13	190
Erträge aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	572	448
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>29.504</b>	<b>18.633</b>
Zinsen und ähnliche Erträge/Aufwendungen, netto	-3.235	-3.655
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>26.269</b>	<b>14.978</b>
Ertragsteueraufwand	-8.629	-5.540
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>17.640</b>	<b>9.438</b>
<i>davon auf Anteilseigner der Demag Cranes AG entfallend</i>	<i>17.538</i>	<i>9.368</i>
<i>davon auf Minderheitsgesellschafter entfallend</i>	<i>102</i>	<i>70</i>
<b>Ergebnis je Aktie (in EUR), unverwässert/verwässert</b>	<b>0,83</b>	<b>0,44</b>
Durchschnittliche Anzahl der in Umlauf gewesenen Stammaktien	21.172.993	21.172.993

## Konsolidierte Bilanz

zum 31. Dezember 2007

<b>Aktiva</b> in T EUR	Anhang	<b>31. Dezember 2007</b>	<b>30. September 2007</b>
Geschäfts- oder Firmenwert		120.522	120.537
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		53.313	55.232
Sachanlagen		119.710	121.469
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		184	394
Anteile an assoziierten Unternehmen		14.017	14.493
Sonstige Finanzinvestitionen		718	745
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		665	618
Sonstige langfristige Vermögenswerte		2.340	2.288
Aktive latente Steuern		34.170	37.305
<b>Langfristige Aktiva, gesamt</b>		<b>345.640</b>	<b>353.081</b>
Vorräte	3	227.865	220.265
Geleistete Anzahlungen		2.771	2.888
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		191.189	186.414
Kurzfristige finanzielle Forderungen		1.162	1.129
Steuerforderungen		2.744	2.455
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		19.853	21.184
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		67.377	55.716
<b>Kurzfristige Aktiva, gesamt</b>		<b>512.961</b>	<b>490.051</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>		<b>858.601</b>	<b>843.132</b>

<b>Passiva</b> in T EUR	Anhang	<b>31. Dezember 2007</b>	<b>30. September 2007</b>
Gezeichnetes Kapital		21.173	21.173
Kapitalrücklage		193.232	192.962
Sonstige Rücklagen		10.487	-6.169
<b>Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital</b>		<b>224.892</b>	<b>207.966</b>
Minderheitsanteile		1.092	990
<b>Eigenkapital, gesamt</b>		<b>225.984</b>	<b>208.956</b>
Langfristige verzinsliche Darlehen	4	169.268	169.154
<i>Langfristige verzinsliche Darlehen</i>		170.972	170.980
<i>Nicht amortisierte Kosten der Fremdfinanzierung</i>		-1.704	-1.826
Pensionspläne und ähnliche Verpflichtungen		121.818	121.734
Langfristige Rückstellungen		9.577	8.987
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		26.178	25.723
Passive latente Steuern		5.530	5.897
<b>Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>		<b>332.372</b>	<b>331.495</b>
Kurzfristige verzinsliche Darlehen und kurzfristig fällige Teile, langfristiger Schuldtitel		4.874	2.497
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		69.325	72.376
Erhaltene Anzahlungen		82.932	90.313
Kurzfristige Rückstellungen		23.077	20.560
Steuerrückstellungen		16.952	13.252
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		103.086	103.683
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>		<b>300.245</b>	<b>302.681</b>
<b>Passiva, gesamt</b>		<b>858.601</b>	<b>843.132</b>

# Konzern-Kapitalflussrechnung

1. Oktober bis 31. Dezember 2007

18

in T EUR	2007/2008	2006/2007
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>17.640</b>	<b>9.438</b>
Abschreibungen	6.697	8.396
Zinsertrag/-aufwand, netto	3.235	3.655
Ertragsteuern	8.629	5.540
<b>Zwischensumme</b>	<b>36.201</b>	<b>27.029</b>
Veränderung der Vorräte	-8.278	-20.299
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-6.637	7.029
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.695	-23.001
Veränderung der Anzahlungen, netto	-6.829	8.815
Beiträge zu Pensionskassen	-246	-230
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	-1.051	-494
Veränderung sonstiger Vermögenswerte/Verbindlichkeiten	4.202	-5.941
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Zinsen und Steuern</b>	<b>14.667</b>	<b>-7.092</b>
Zinszahlungen, netto	-1.874	-452
Ertragsteuerzahlungen	-2.160	-752
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>10.633</b>	<b>-8.296</b>
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen/immaterielle Vermögenswerte	-2.697	-5.507
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen/immateriellen Vermögenswerten	1.317	4.062
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.380</b>	<b>-1.445</b>
<i>Freier Cashflow vor Finanzierung (FCF)*</i>	<i>9.253</i>	<i>-9.741</i>
Veränderung der Finanzforderungen/-verbindlichkeiten**	1.917	40.147
Dividendenzahlung	0	0
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1.917</b>	<b>40.147</b>
Auswirkung von Kursschwankungen auf den freien Cashflow	464	-373
<b>Zunahme/Abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>11.634</b>	<b>30.033</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Oktober	55.716	51.062
Auswirkung von Kursschwankungen auf den Kassenbestand	27	-275
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31. Dezember</b>	<b>67.377</b>	<b>80.820</b>
<b>Freier Cashflow vor Finanzierung, Zins- und Steuerzahlungen*</b>	<b>13.287</b>	<b>-8.537</b>
<small>* Der Konzern verwendet den FCF und den FCF vor Finanzierung, Zins- und Steuerzahlungen zur Darstellung der entweder zur Ausschüttung an die Aktionäre oder zur Deckung des sonstigen Finanzierungsbedarfs verfügbaren Beträge.</small>		
<small>** Anmerkung:</small>		
Aufnahme revolvierende Kreditfazilität	0	40.000
Zunahme/Abnahme sonstiger Finanzverbindlichkeiten	1.917	147
	<b>1.917</b>	<b>40.147</b>

## Konzern-Eigenkapitalspiegel

1. Oktober bis 31. Dezember 2007

19

in T EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	sonstige Rücklagen		Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	Minderheits- anteile	Eigen- kapital, gesamt
			Gewinn- rücklage	Erfasste Er- träge und Aufwen- dungen			
<b>Stand 1. Oktober 2007</b>	<b>21.173</b>	<b>192.962</b>	<b>-8.984</b>	<b>2.815</b>	<b>207.966</b>	<b>990</b>	<b>208.956</b>
Ergebnis nach Steuern			17.538		<b>17.538</b>	102	<b>17.640</b>
Dividendenzahlung							
Sonstige Veränderungen		270		-882	<b>-612</b>		<b>-612</b>
<b>Stand 31. Dezember 2007</b>	<b>21.173</b>	<b>193.232</b>	<b>8.554</b>	<b>1.933</b>	<b>224.892</b>	<b>1.092</b>	<b>225.984</b>
<b>Stand 1. Oktober 2006</b>	<b>21.173</b>	<b>192.088</b>	<b>-20.251</b>	<b>-4.796</b>	<b>188.214</b>	<b>650</b>	<b>188.864</b>
Ergebnis nach Steuern			9.368		<b>9.368</b>	70	<b>9.438</b>
Sonstige Veränderungen		180	-294	-1.504	<b>-1.618</b>		<b>-1.618</b>
<b>Stand 31. Dezember 2006</b>	<b>21.173</b>	<b>192.268</b>	<b>-11.177</b>	<b>-6.300</b>	<b>195.964</b>	<b>720</b>	<b>196.684</b>

## 1) Allgemeine Grundlagen

### **Ungeprüfter Konzernzwischenabschluss nach IFRS**

Der vorliegende Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2007 der Demag Cranes AG wurde gemäß den am Zwischenabschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standard Board (IASB) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stehen im Einklang mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung). Die bei der Erstellung des Zwischenabschlusses angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und Berechnungsmethoden stimmen mit denen des durch den Konzernwirtschaftsprüfer geprüften Konzernabschlusses nach IFRS zum 30. September 2007 überein und wurden im Geschäftsbericht für den Zeitraum 2006/2007 ausführlich erläutert. Darüber hinaus fanden in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres keine für den Konzern relevanten IFRS-Rechnungslegungsvorschriften erstmalig Anwendung. Der Zwischenabschluss spiegelt im Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wider.

### **Konsolidierungskreis**

Der vorliegende Zwischenabschluss enthält den Einzelabschluss der Demag Cranes AG sowie die Zwischenabschlüsse aller wesentlichen unmittelbar oder mittelbar beherrschten Tochtergesellschaften. Neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen wurde die von der Demag Cranes & Components GmbH, Wetter, am 19. November 2007 gegründete Gesellschaft OOO Demag Cranes & Components Russland, Moskau.

### **Verwendung von Schätzungen**

Die Erstellung eines Zwischenabschlusses erfordert Schätzungen und Annahmen, die sich auf die Höhe und den Ausweis von Vermögenswerten und Schulden, Aufwendungen und Erträgen sowie von Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Die Schätzungen und Annahmen basieren auf Erfahrungswerten und sonstigen Faktoren, die als angemessene Grundlage für die Bestimmung der aus anderen verlässlichen Quellen nicht ableitbaren Buchwerte von Aktiva und Passiva gelten. Ergebnisse der Zwischenberichtsperiode sind nicht notwendigerweise ein Anhaltspunkt für das zu erwartende Ergebnis des gesamten Geschäftsjahres.

### **Rundungsdifferenzen**

Der Konzernabschluss ist in Euro, der funktionalen Währung des Konzerns, erstellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, sind sämtliche Werte auf Tausend Euro (T EUR) gerundet. Sowohl Einzel- als auch Summenwerte stellen den Wert mit der kleinsten Rundungsdifferenz dar. Bei Additionen der dargestellten Einzelwerte können daher geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Summen auftreten.

## 2) Segmentberichterstattung

Der Konzern unterscheidet zwischen Geschäfts- und geografischen Segmenten. Im Rahmen der Zwischenberichterstattung werden Informationen für die Geschäftssegmente bereitgestellt, deren Inhalt und Umfang den Anforderungen des IAS 14 für das primäre Segmentsberichtsformat entsprechen. Diese Struktur trägt den unterschiedlichen Risiken und Ertragsstrukturen der Segmente Rechnung und entspricht dem internen Berichtswesen (Managementansatz). Zu näheren Angaben zum sekundären Segmentberichtsformat (geografische Segmente) wird auf den Konzernabschluss zum 30. September 2007 Seite 106 ff. verwiesen.

**Primäres Segmentberichtsformat (Geschäftssegmente)**

Der Konzern hat nach Art der angebotenen Produkte und Dienstleistungen drei berichtspflichtige Segmente (Industriekrane, Hafentechnologie und Services), über die im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2007/2008 wie folgt berichtet wird:

**Angaben nach IAS 14**

in T EUR			1. Oktober bis 31. Dezember			
	2007/2008	2006/2007	2007/2008	2006/2007	2007/2008	2006/2007
	Umsatzerlöse		Segmentergebnis (EBIT)		Planmäßige Abschreibungen	
Industriekrane	141.833	111.469	8.654	3.111	3.813	5.084
Hafentechnologie	67.005	60.981	2.418	2.623	2.205	1.933
Services	82.274	70.079	18.433	12.899	679	1.379
<b>Gesamt</b>	<b>291.112</b>	<b>242.529</b>	<b>29.504</b>	<b>18.633</b>	<b>6.697</b>	<b>8.396</b>

**Ergänzungen zu den Angaben nach IAS 14**

in T EUR			1. Oktober bis 31. Dezember					
	2007/2008	2006/2007	2007/2008	2006/2007	2007/2008	2006/2007	2007/2008	2006/2007
	Bereinigtes EBIT		<i>in Prozent der Erträge</i>		Bereinigte planmäßige Abschreibungen		Bereinigtes EBITDA	
Industriekrane	9.549	5.018	6,7	4,5	2.683	2.945	12.232	7.963
Hafentechnologie	2.890	2.788	4,3	4,6	2.080	1.763	4.970	4.551
Services	18.991	13.332	23,1	19,0	547	885	19.538	14.217
Zentrale Holdingkosten / DC AG	-1.540	-255			32	20	-1.508	-235
<b>Gesamt</b>	<b>29.890</b>	<b>20.883</b>	<b>10,3</b>	<b>8,6</b>	<b>5.342</b>	<b>5.613</b>	<b>35.232</b>	<b>26.496</b>

Ergänzend zu den nach IFRS geforderten Informationen berichtet der Konzern im zweiten Teil für die Segmente ein bereinigtes EBIT. Diese in der internen Steuerung verwendete Ergebnisgröße weicht vom ausgewiesenen Segmentergebnis ab, da sie bestimmte Sondereffekte nicht enthält. Das bereinigte EBIT leitet sich wie folgt aus dem für das erste Quartal in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten EBIT ab:

in T EUR	Q1 2007/2008	Q1 2006/2007
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>29.890</b>	<b>20.883</b>
- Effekte der Bilanzierung von Abschreibungen auf Zeitwertdifferenzen	-1.355	-2.784
- Anpassungen für Einmaleffekte*	969	534
<b>Segmentergebnis (EBIT)</b>	<b>29.504</b>	<b>18.633</b>
*Davon:		
Desinvestitionsgewinn/-verlust	969	534

Neben den weder direkt noch auf einer vernünftigen Grundlage den Segmenten zurechenbaren Aufwendungen enthält das bereinigte EBIT nicht die Abschreibungen auf Zeitwertdifferenzen, die sich als Folge der Übernahme von Vermögenswerten aus Unternehmenszusammenschlüssen zum beizulegenden Zeitwert ergeben. Aufgrund dieser Anpassungen weicht das bereinigte EBIT positiv vom berichteten Segmentergebnis ab, das die eliminierten Aufwendungen zum Teil enthält.

Der Vorstand ist der Ansicht, dass die bereinigten Sondereffekte im Hinblick auf die laufende betriebliche Ertragskraft des Konzerns nicht aussagefähig sind. Nach seiner Einschätzung führt ihr Ausschluss zu einer besseren Darstellung der betrieblichen Ertragskraft des Konzerns. Unabhängig davon können dem Konzern künftig Aufwendungen entstehen, die im Rahmen der Anpassungen den nicht zugerechneten Aufwendungen ähnlich sind.

Neben dem bereinigten EBIT verwendet der Konzern zur Bewertung der allgemeinen Rentabilität und der Cashflows weitere Kennzahlen, die nicht nach IFRS definiert sind. Zur Beurteilung der Rentabilität ermittelt der Vorstand ein bereinigtes EBITDA. Die Kennzahl leitet sich aus dem bereinigten EBIT durch Addition der planmäßigen Abschreibungen ohne Abschreibungen auf Zeitwertdifferenzen ab.

Die Definitionen dieser wichtigsten Maßstäbe für die Bewertung der Ertragskraft des Konzerns weichen unter Umständen von der Definition anderer Gesellschaften ab. Die ausgewiesenen Zahlen sind daher unter Umständen nur eingeschränkt vergleichbar. Diese Maßstäbe sind nicht isoliert zu betrachten und sind kein Ersatz für die sonstige Analyse im Abschluss. Insbesondere sind sie von Investoren nicht als Alternative sonstiger Indikatoren der Ertragskraft des Konzerns nach IFRS zu betrachten.

### 3) Vorräte

in T EUR	31. Dezember 2007	30. September 2007
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	50.408	41.766
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	169.059	171.055
Fertige Erzeugnisse und zur Weiterveräußerung bestimmte Produkte	8.398	7.444
<b>Vorräte</b>	<b>227.865</b>	<b>220.265</b>

## 4) Langfristige verzinsliche Darlehen

23

Die langfristigen verzinslichen Darlehen setzen sich wie folgt zusammen:

in T EUR	31. Dezember 2007	30. September 2007
Revolvierende Kreditfazilität	170.000	170.000
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen	28	31
Finanzverbindlichkeiten ggü. nahe stehenden Personen	490	490
Sonstige Schulden	557	565
Abzüglich kurzfristige Fälligkeiten	-103	-106
<b>Langfristige verzinsliche Darlehen</b>	<b>170.972</b>	<b>170.980</b>
Nicht amortisierte Kosten der Fremdfinanzierung	-1.704	-1.826
<b>Langfristige verzinsliche Darlehen inklusive nicht amortisierte Kosten der Fremdfinanzierung</b>	<b>169.268</b>	<b>169.154</b>

Die am 16. Juni 2006 bis zum 27. Juni 2011 vereinbarte revolvingende Kreditfazilität in Höhe von T EUR 325.000 (inklusive einer Nebenkreditlinie über T EUR 105.000) wurde am 31. Dezember 2007 wie folgt in Anspruch genommen:

\_\_\_ T EUR 170.000 revolvingende Kreditfazilität (Fälligkeit: März 2008). Dies entspricht der Inanspruchnahme zum Bilanzstichtag 30. September 2007.

\_\_\_ T EUR 61.337 Nebenkreditlinie für Garantien (30. September 2007: T EUR 63.284).

## 5) Vertragliche Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2007 bestanden folgende sonstige vertragliche Verpflichtungen:

in T EUR	31. Dezember 2007			Gesamt
	Weniger als ein Jahr	Ein bis fünf Jahre	Mehr als fünf Jahre	
Operating-Leasingverpflichtungen	10.516	21.132	5.419	<b>37.067</b>
Kaufverpflichtungen				
– Anlagevermögen	4.773			<b>4.773</b>
– Vorräte	131.725	17.631		<b>149.356</b>
– Sonstige Vermögenswerte	7.305			<b>7.305</b>
<b>Vertragliche Verpflichtungen, gesamt</b>	<b>154.319</b>	<b>38.763</b>	<b>5.419</b>	<b>198.501</b>

## 6) Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten sind ungewisse Verpflichtungen, die mangels hinreichender Konkretisierung nicht als Rückstellung oder Verbindlichkeit in der Bilanz auszuweisen sind. Treten die Voraussetzungen für eine Rückstellungsbildung ein, wird die Verbindlichkeit in der Bilanz ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2007 bestehen folgende Verpflichtungen aus der Gestellung von Bürgschaften als Garantgeber (ohne Produktgewährleistungen):

in T EUR	31. Dezember 2007	
	Maximale potenzielle künftige Verpflichtung	davon passiviert
Kreditbürgschaften	11.671	0
Wechsel	1.223	0
Garantien für Verbindlichkeiten Dritter	58.544	0
Gewährleistungen	372	0
Sonstige	1.694	0
<b>Eventualverbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>73.504</b>	<b>0</b>

Die Garantien für Verbindlichkeiten Dritter enthalten Eventualverbindlichkeiten aus sogenannten Rückkaufvereinbarungen, die die Tochtergesellschaft Gottwald Port Technology GmbH im Zusammenhang mit dem Verkauf bestimmter von der Gesellschaft produzierter Maschinen und Anlagen schließt. Zum 31. Dezember 2007 beläuft sich die potenzielle Verbindlichkeit aus den Rückkaufoptionen auf maximal T EUR 55.396 (30. September 2007: T EUR 55.771).

## 7) Nahe stehende Unternehmen und Personen

25

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2007/2008 wurden folgende wesentliche Transaktionen mit nahe stehende Unternehmen und Personen durchgeführt:

	1. Oktober bis 31. Dezember		31. De- zember	30. Sep- tember
	2007	2006	2007	2007
Kurzfristige Verschuldung gegenüber TBA-Holding			110	280
Finanzverbindlichkeit gegenüber TBA-Holding			490	490
Umsätze mit MHE Demag Pte. Ltd.	4.290	3.263		
Forderungen an MHE Demag Pte. Ltd.			4.413	4.848
Verbindlichkeiten gegenüber MHE Demag Pte. Ltd.			20	68
Umsätze mit Donati Ltd.	449	350		
Forderungen an Donati Ltd.			763	313
Finanzforderungen gegenüber Donati Ltd.			235	242
Umsätze mit E & W Anlagenbau GmbH	360	552		
Forderungen an E & W Anlagenbau GmbH			1.694	1.800
Verbindlichkeiten gegenüber E & W Anlagenbau GmbH			153	

Das Mitglied des Aufsichtsrats der Demag Cranes & Components GmbH und dessen Beratungsgesellschaft – über die im Geschäftsbericht 2006/2007 berichtet wurde – haben im Berichtszeitraum keine Beratungsleistungen durchgeführt. Weiterhin sind zum 31. Dezember 2007 T EUR 45 für im vorhergehenden Geschäftsjahr erbrachte, aber noch nicht in Rechnung gestellte Leistungen erfasst.

## 8) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem 31. Dezember 2007 sind keine für die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns wesentliche Ereignisse eingetreten.

# Finanzkalender 2008

---

<b>6. März 2008</b>	Hauptversammlung, Geschäftsjahr 2006/2007
<b>8. Mai 2008</b>	Zwischenbericht zum 2. Quartal 2007/2008
<b>7. August 2008</b>	Zwischenbericht zum 3. Quartal 2007/2008
<b>15. Dezember 2008</b>	Veröffentlichung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2007/2008

---

Beachten Sie bitte, dass im Falle eines Rechtsstreits ausschließlich die offizielle deutsche Fassung dieses Dokuments gilt. Die englische Übersetzung dient lediglich zu Informationszwecken.

**Demag Cranes AG**  
Forststr. 16  
40597 Düsseldorf  
Deutschland  
[www.demagcranes-ag.com](http://www.demagcranes-ag.com)

**Investor Relations**  
Telefon +49 (0) 211 7102-1218  
Fax +49 (0) 211 7102-1215

**Konzernkommunikation  
und Pressestelle**  
Telefon +49 (0) 211 7102-1019  
Fax +49 (0) 211 7102-1015